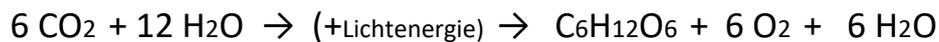


Die Glosse

"Glossum" ist die Zunge. Im Spanischen ist sie "la lengua", gleichbedeutend mit "Sprache".
"Mit spitzer Zunge" hat schon mancher geschrieben, wobei es darum ging, Dinge auf den Punkt zu bringen. In diesem Sinne.....

Photosynthese



Kohlendioxid + Wasser \rightarrow (+Lichtenergie) \rightarrow Glucose + Sauerstoff + Wasser

Vor 2.500 Millionen Jahren haben sie damit angefangen:

ja, es waren die "Cyanobakterien", die damit begonnen haben Sauerstoff als Müll bei ihrer Ernährungsweise zu produzieren.

Dieser Müll hat dann alle Lebewesen umgebracht, die ihn nicht vertrugen, hat Eisenteilchen in den Meeren rosten und zu Boden sinken lassen und die Meere so geklärt. Zu guter letzt hat sich dieser dämliche Sauerstoff noch als Ozon-Schicht über die Erde gelegt.

Mit dem letzten Schritt hat er dann sein Werk fixiert und abgesichert! So ein übles Gfrast!

Wie gesagt, es waren die zuckergierigen Cyanobakterien, die begonnen haben, CO₂ her zu nehmen um sich damit Glukose und Sauerstoff zu produzieren. Das lief gut! Sie wurden immer mehr, bildeten einen richtigen Bodensatz im Meer, begannen sich zusammen zu klumpen, zu organisieren und zu Pflanzen zu werden.

Dabei behielten eines bei: aus CO₂ und Wasser mit Sonnenlicht "den" Stoff zu synthetisieren, die Glukose, von dem sie bis heute leben. Alle.

Da haben wir den Salat!

Und die Gurken, die Veilchen, das Edelweiß, den Christbaum und die Palmen am Strand.

Und UNS (!) gäbe es ohne diese gierigen Glukose-Schlecker auch nicht.

[Ohne uns - das wäre sicher ein Prestigeverlust für die Erde gewesen!]

Sie haben viel CO₂ verbraucht, die Pflanzen, haben es gebunden und mit ins Grab genommen, wenn sie abstarben, wo es teilweise noch lagert.

So macht heute der Anteil des freien CO₂ nur mehr 0,39 von 1000 Luftteilen aus.

Also nicht einmal die Hälfte von Eins von tausend. Ein Wert der sich seit 1750 kaum mehr verändert hat. Dafür nahm die Konzentration anderer Gase in der Atmosphäre seit etwa 150 Jahren zu.

Es ist heute schick (und sehr ertragreich) CO₂ als das allein den Treibhaus-Effekt bewirkende Gas vor sich her zu tragen.

Ein zunehmender Treibhaus-Effekt ist zwar auch in den Atmosphären von Mars und Venus erkennbar, parallel zur Erde. Interessant: dort funktioniert er ohne Anwesenheit von Pflanzen oder Menschen.

Unsere Gouverneure und Gouvernanten blenden die freigesetzten FCKW, Methan (CH₄), Stickoxide (N₂O), speziell Lachgas (Distickstoffmonoxid) gerne aus, wenn sie uns rügen, böse zu sein und CO₂ frei zu setzen. Dabei sind die genannten Gase um bis zu 300 mal wirkungsvoller die Atmosphäre warm zu halten, als CO₂.

Aber die werden von "der Wirtschaft" benötigt und/oder frei gesetzt. Also sind sie sakrosankt.

Seit ca. 30 Jahren wird von der Elektro-Industrie ein neues, synthetisch geschaffenes Gas in die Atmosphäre abgegeben. NF₃, Stickstofftrifluorid, das in seiner Treibhauswirkung das CO₂ um die 17.000-fache Wirkung übertrifft und dazu hoch toxisch ist. Es darf weltweit unkontrolliert frei gesetzt werden.

Keines dieser Gase hat für Lebewesen auf der Erde einen fördernden Effekt. Im Gegenteil, sie sind dem Leben abträglich und giftig.

CO₂ dagegen ja.

Hält man sich dessen Bedeutung vor Augen, was bewirkt es? Wer profitiert von ihm? Substanziell: alle Pflanzen in der Photosynthese.

Ideologisch: wer profitiert ideologisch und was wird daraus gemacht ???

Dr. Wegscheider hat heute den Hausverstand angesprochen.

Ob Hausverstand bei Billa in ausreichender Menge erhältlich ist?